

## 111 Jahre NABU

Der NABU feiert Geburtstag, den 111<sup>ten</sup>, in dieser Zeit ist viel passiert. Hier ein kurzer Abriss.

Am **01. Februar 1899** gründet Lina Hänle den Bund für Vogelschutz, (BfV). Für sie ist der Einsatz für die Natur, verbunden mit dem Gespräch mit den Menschen, sehr wichtig.



Damit auch die Allgemeinheit den Naturschutz unterstützen kann, setzt sie niedrige Beiträge an. So lag der Jahresbeitrag für Erwachsene bei 50 Pf und für Kinder bei 10 Pf.

Durch ihr Engagement wie Vorträge, Exkursionen, das erste Jahreshaft und Aufrufe zur Rettung der Edelreiher und Paradiesvögel (die Federn wurden für Damenhüte verwendet) wuchs die Mitgliederzahl auf 6.100 an.

Auch in Adelskreisen wurde sie aktiv und **1912** trat sogar der US-Präsident Wilson in den BfV ein.

**1908** wird das erste Schutzgebiet, die Nachtigalleninsel im Neckar, bei Lauffen gekauft und mit dem Reichsvogelschutzgesetz der Vogelfang verboten. Die Mitgliederzahl ist auf 21.900 Personen angewachsen. Im ganzen Reich gibt es zahlreiche Gruppen.

**1910** kommt es zur Gründung der ersten Landesverbände.

**1911** werden Flächen am Federsee gekauft. Ein weiteres Schutzgebiet gibt es auf Hiddensee und der Mellumplatte.

Anfang der **20<sup>er</sup>** sinken die Mitgliederzahlen durch die Wirtschaftskrise, trotzdem schafft man es im Wollmatinger Ried die ersten Flächen zu kaufen.

**1928** wird der Kampf gegen Landschaftszerstörung durch Flurbereinigung aufgenommen. Ein Thema, das bis heute seine Aktualität nicht verloren hat.

**1935** kommt es zur Zwangsumbenennung in Reichsbund für Vogelschutz (RfV).

**1938**, nach 39 Jahren, endet Lina Hänle's Vorsitz.

**1939** müssen sich auf Anordnung von H. Göring alle deutschen Vogelschutzvereine dem RfV anschließen. 53.000 Mitglieder gibt es am Jahresende.

Am **01. Februar 1941** stirbt Lina Hänle fast 90jährig.

**1945** gibt es jetzt im Westen den Bund für Vogelschutz (BfV), im Osten sind die Vogelschutzgruppen dem Kulturbund der DDR angeschlossen.

**1966** eine erneute Umbenennung in Deutscher Bund für Vogelschutz (DBV).

Seit diesem Jahr ist der Weißstorch der Wappenvogel.

Seit **1971** gibt es den ersten „Vogel des Jahres“, es ist der Wanderfalke.



Einen größeren Kauf gibt es Mitte **1970** auf der Ostseeinsel Fehmarn mit dem Teichgut Wallnau. Es wird zum Vogelreservat ausgebaut.

Endlich kommt ein weiteres Ziel zum Erfolg, das „Jagd- und Handelsverbot für Greife“. Eine wichtige Aufgabe für den Naturschutz ist das Angebot für Seminare. Um zahlreichen Mitgliedern die Möglichkeit der Information zu bieten, wird **1980** das Gut Sunder, bei den Meißendorfer Teichen, erworben.



In diesem Jahr ist die Mitgliederzahl auf 101.600 angewachsen. Viele Jugendliche setzen sich mit dem Thema Natur und Umwelt auseinander, sie gehen ihren eigenen Weg und gründen deshalb **1982** die DBV-Jugend. **1990** die Umbenennung von DBV in Naturschutzbund Deutschland (NABU). Eigentlich eine logische Schlussfolgerung, da es einen reinen Vogelschutz ohne den Schutz und Erhalt der Natur nicht geben kann. Die Umbenennung sorgte für erregte Diskussionen unter den Ornithologen. Die Vereinigung mit dem Naturschutzbund der DDR steht an. Ein Infozentrum im Biosphärenreservat Schorfheide- Chorin entsteht im Jahr **1997**, die Blumenberger Mühle. **1999** gibt es den NABU schon 100 Jahre. Die Feier wird mit einem Festakt in Stuttgart begangen und in Hamburg findet ein Zukunftskongress statt. In diesem Jahr, dem 111<sup>ten</sup> Geburtstag, beginnt die Renaturierung der Unteren Havel. Wieder ein wichtiges gebiet für den Erhalt der Natur. Inzwischen ist die Mitgliederzahl auf 460.000 angestiegen. 5.000 Schutzgebiete werden von aktiven Naturschützern betreut. Gerade in unserer Zeit ist es wichtig für den Erhalt der Natur zu kämpfen, da der Mensch u.a. durch seinen Flächenverbrauch und/ oder deren Versiegelung dazu beiträgt die Natur immer mehr zurückzudrängen und deren Vielfalt zu zerstören. Nehmen wir uns ein Beispiel an Lina Hänle, die schon damals die Probleme erkannte und mit ihren Möglichkeiten mutig für den Erhalt der Natur eingetreten ist.

Näheres unter: [www.nabu.de](http://www.nabu.de)  
und geben Sie in die Suchmaschine: 111 Jahre NABU, ein

Für NABU UmBra:

Angelika Trka